



Sternenklar

Informationen für Mitglieder und Freunde des Sternenpark Rhön e.V. Oktober 2021

Liebe Sternenfreunde,

mit dem beginnenden Herbst wird es Zeit, dass wir unsere Mitglieder auf den neuesten Stand bringen.

Trotz erschwelter Rahmenbedingungen wegen der Corona-Pandemie war unser Verein in diesem Jahr recht rege. Neben vielen Kontakten auf Vorstandsebene (zumeist in Form von Zoom-Meetings) konnten wir seit Mai nun auch wieder an mehreren Präsenzveranstaltungen teilnehmen, darunter Events, die erstmals stattfanden. In unserem Rückblick berichten wir darüber. Etliche Mitglieder haben die eine oder andere Veranstaltung vorbereitet bzw. besucht. Dafür vielen Dank.

Erfreulich ist, dass wir in den vier Monaten seit Erscheinen des letzten Newsletters im Mai wieder mehrere neue Mitglieder aufnehmen konnten, die wir nachfolgend einzeln benennen. Große Freude löste zudem die Nachricht aus, dass der uns sehr eng verbundene Astronom Dr. Andreas Hänel (Georgsmarienhütte) im Sommer mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden ist. Wenn dies jemand aus der „Nacht-Szene“ verdient hat, dann er.

Große Schritte vorwärts sind auch die Einführung eines nun originären neuen Vereinslogos sowie einer professionellen Software zur Abwicklung von Anfragen nach individuellen Sternenführungen.

Sternenklare Grüße

Für den Vorstand
Simon Manger, 1. Vorsitzender

Rückblick

In den vergangenen Monaten zeigte der Verein auf mehreren größeren Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam Flagge:

Mai/Juni 2021:

Ausstellung zum Thema Lichtverschmutzung in der Kunststation Kleinsassen

Bei einer Veranstaltung zum Thema Licht und Lichtverschmutzung in der renommierten Kunststation im Rhöner „Künstlerdorf“ Kleinsassen haben wir in dem uns überlassenen Raum auf Roll-Ups zum Themenkreis Lichtverschmutzung/Schutz der Nacht informiert. Gerahmte Fotos von unseren Mitgliedern Werner Klug und Simon Manger illustrierten anschaulich, worum es geht. Die Bilderrahmen stellte Werner Klug zur Verfügung. Ergänzend brachte das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön weitere großformatige gerahmte Fotos von Vereinsmitgliedern ein (Werner Klug, Steffen Kossatz, Andreas Hähnel). Diese zeigten Nachtlandschaften, teils mit Lichtverschmutzung sowie Deep Sky-Motive.



Die Ruine Ebersburg im Schein des aufgehenden Mondes. Während Orion den Turm zu stürmen scheint, türmen sich die Plejaden auf der ihm abgewandten Seite.

Bildquelle: Simon Manger

Die von Bayern herabstürzenden Nebelströme fluten das im Tal liegende Gersfeld. Der Mond setzt das Geschehen wirksam in Szene.

Bildquelle: Simon Manger



31. Juli/1. August: Aktion „Licht aus – Sterne an!“

Die Aktion sollte aufzeigen, wie dunkel die Rhön ohne die öffentliche Beleuchtung wäre. Im Vorfeld hatte das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön alle Kommunen in seinem Gebiet per Rundschreiben zur freiwilligen Teilnahme motiviert. In Bayern, Hessen und Thüringen blieb die öffentliche Beleuchtung im Biosphärenreservat Rhön vielerorts die ganze Nacht über ausgeschaltet. Insgesamt nahmen über ein Dutzend Kommunen teil. Ziel war es zum einen, der Bevölkerung das Ausmaß der Lichtverschmutzung zu verdeutlichen, welches von ihrer eigenen Ortschaft ausgeht. Auch sollte den Menschen der Nachthimmel besonders sicht- und erlebbar gemacht werden. Die Pilotaktion stellt zudem eine Art Testballon dar, um herauszufinden, wie die zeitweise Abschaltung der öffentlichen Beleuchtung bei den Bürgern ankommt. Da das Wetter wohlgesonnen war, gab es hierzu beste Voraussetzungen, um den weitestgehend natürlichen Nachthimmel zu betrachten.

Oftmals konnten die Kommunen ihre Beleuchtung selbstständig ausschalten. In vielen Fällen war es jedoch so, dass der Energieversorger die Beleuchtung ein- und wieder ausschalten musste. Die hieraus entstehenden Personalkosten wurden aufgrund der Verhältnismäßigkeit nicht immer übernommen, so dass vor allem in der hessischen Rhön Kommunen nicht teilnehmen konnten.

Mehrere Vereinsmitglieder um Andreas Hähnel dokumentierten die Aktion fotografisch. Wichtig war hierbei, dass die Parameter bei den Aufnahmen identisch sind, um die Aufnahmen besser miteinander vergleichen zu können. Da die Nächte zu dieser Zeit noch recht kurz waren – es sind rund fünf Stunden – galt es dies dunklen Stunden möglichst gut zu nutzen. Teilweise waren die Standorte bereits von vergangenen Exkursionen bekannt. Bei manchen wiederum wurden diese erst über das Internet recherchiert, um sie dann bei Nacht aufzusuchen. Während dieser einen Nacht wurde ersichtlich, dass auch die Beleuchtung im privaten und gewerblichen Bereich eine nicht zu vernachlässigende Quelle der Lichtverschmutzung darstellt. Oftmals waren es Parkplätze, Firmengelände und Privatgrundstücke, die in jener Nacht ins Auge fielen.

Auch die Stadt Fladungen, die Mitglied beim Sternenpark Rhön e.V. ist, nahm an dieser außergewöhnlichen Aktion teil. Begleitet durch ein Team des Bayerischen Rundfunks wurden die Nächte dort in Bild und Ton festgehalten. Aus den Filmaufnahmen entstand am Ende ein zehnminütiger Beitrag, welcher in der Sendung „Zwischen Spessart und Karwendel“ ausgestrahlt wurde.

Für das kommende Jahr ist eine Wiederholung der Aktion geplant.



Aura a. d. Saale mit und ohne öffentliche Beleuchtung. Auffällig ist die gewerbliche Beleuchtung unten. Bildquelle: Simon Manger

Sonntag, 22. August: Sternenparkfest auf dem Weidberg/Thür.

Der Event fand von 10:00 bis 16:30 Uhr auf dem Gelände der „[Erlebniswelt Rhönwald](#)“ bei Kaltenwestheim statt. Ein Highlight war die Einweihung eines neuen Himmelschauplatzes. Er besteht u. a. aus einer großen drehbaren Sternkarte, mehreren Liegen, einem Polarsternfinder und diversen Informationstafeln.

Der Verein Sternenpark Rhön e.V. beteiligte sich mit dem Angebot einer Sonnenbeobachtung. Trotz der schlechten Wetterprognose zeigte sich die Sonne durch gelegentliche Wolkenlücken. Mit mehreren Teleskopen (Weißlicht und H α) hatten die Besucher die Möglichkeit einen Blick auf die Sonne zu werfen. Je nach Sonnenaktivität lassen sich so Sonnenflecken und Masseauswürfe beobachten. Darüber hinaus wiesen Vereinsmitglieder Besucher in den Himmelschauplatz ein. Erklärungsbedürftig war dabei insbesondere die Nutzung der drehbaren Sternkarte.

Der an diesem Tag erhobene Eintritt kommt dem Erhalt der weitläufigen Anlage zugute.



Durch die Wolkenlücken ließ sich im Teleskop eine kleine Gruppe von Sonnenflecken beobachten.

Bildquelle: Sabine Frank

Samstag, 4. September:

Beobachtungstreffen des Sternenparks Rhön e.V. auf der Hohen Geba:

Erstmalig hatte der Verein astronomisch interessierte Mitglieder zu einem Beobachtungstreffen auf der Hohen Geba eingeladen, die im Thüringer Teil der Rhön liegt. Gemeinsam wurde am 4. September mit dem bloßen Auge und durch Teleskope der Nachthimmel beobachtet (Sternentstehungsgebiete, Galaxien, Sternüberreste). Bei optimalem Wetter war die Stimmung unter den Angereisten gut. Erfrischungen gab es im Lokal „[Bergstübchen](#)“ direkt auf der Hohen Geba, dessen Wirt Silvio Vollstädt ebenfalls Vereinsmitglied ist. Nach dieser erfolgreichen Premiere soll es 2022 eine Neuauflage geben.



Der Kugelsternhaufen M13 brillierte an jenem Abend mit seinen vielen hunderttausend Sternen.

Bildquelle: Werner Klug

Willkommen! Neumitglieder seit Juni 2021

Unser Verein wächst weiter:

- Mario Losert, Nüdlingen
- Marcus Thiele, Ebsdorfergrund
- Jonathan Stubinitzky, Neustadt (Hessen)
- Christian Roßberg, Roßdorf bei Darmstadt
Persönliches Statement: „Als Hobbyastronom besuche ich seit 2018 den Sternenpark Rhön und bin begeistert von dem, was ihr dort geschaffen habt. Zuhause in der [Volkssternwarte Darmstadt e.V.](#) ist die visuelle Beobachtung von Deep-Sky Objekten aufgrund der Lichtverschmutzung kaum mehr möglich. Zum Beobachten fahre ich zum Beispiel in die Rhön oder zum Astro-Camping in die [Sternenwelt Vogelsberg e.V.](#) Damit gehöre ich zur Gruppe der „Astros“ die über Lichtverschmutzung klagen, aber selbst nichts tun. Das möchte ich jetzt ändern. Ich bin Mitglied des Sternenpark Rhön geworden, um euch z.B. bei astronomischen Sternführungen zu unterstützen. Im Bereich „Schutz der Nacht“ erhoffe ich mir Tipps und Erfahrungsaustausch. Insbesondere, um in meiner Gegend für das Thema aktiv zu werden, zu sensibilisieren und weitere Unterstützer zu finden.“

Verdient geehrt: Bundesverdienstkreuz für Dr. Andreas Hänel

Am 18. August wurde unser Gründungsmitglied Dr. Andreas Hänel mit dem „Verdienstkreuz am Bande“ geehrt. Überreicht wurde die hohe Auszeichnung von Anna Kebschull, Landrätin des Landkreises Osnabrück im Museum am Schölerberg. Dr. Hänel leitete viele Jahre lang das Osnabrücker Planetarium und ist wissenschaftlicher Mentor des Sternenparks Rhön. Hänel gilt als einer der bekanntesten deutschen Astronomen. Weltweit vernetzt tritt er eindringlich für den Erhalt des natürlichen Nachthimmels ein, weil dies gleichermaßen der Astronomie wie der Natur und auch uns Menschen nützt. In der Mai-Ausgabe dieses Newsletters haben wir ihn ausführlich porträtiert. Der Vorstand gratuliert sehr herzlich!



Hohe Anerkennung für viele Jahre der intensiven Arbeit.
Bildquelle: Niklas Otten/
Gemeinde Georgsmarienhütte

„Der Nacht ein Freund“: Neues Logo für unseren Verein



Unser Neues Vereinslogo – Ausdruck unserer Zugehörigkeit und unserer Ziele.

Unser Verein hat ein neues Logo. Gestaltet wurde es von der Grafikerin Bärbel Busch, die bereits mehrfach Schutz-der-Nacht-Themen umgesetzt hat. Aus markenschutzrechtlichen Gründen war es uns nicht mehr möglich, das bisherige Logo weiter zu verwenden. Denn dieses orientierte sich sehr eng am Logo des Sternenparks Rhön. Doch unser Verein ist nun einmal keine „Unterabteilung“ des Sternenparks, sondern muss aus Gründen der Glaubwürdigkeit Wert auf seine Unabhängigkeit legen.

Die Zusammenarbeit mit der Grafikerin aus dem Hunsrück gestaltete sich angenehm. Sie legte mehrere Entwürfe vor, aus denen der Vereinsvorstand die Wahl traf.

Die drei Berge visualisieren das Mittelgebirge Rhön und gleichzeitig die am UNESCO-Biosphärenreservat und Sternenpark beteiligten drei Bundesländer Bayern, Hessen und Thüringen. Das am Himmel angedeutete Sternbild Kassiopeia, welches auch als Himmels-W bekannt ist, steht für das Wissen, das der Verein vermitteln möchte (Astronomie, Lichtverschmutzung, Kultur des Nachthimmels). Das Signet wird durch den Claim „Der Nacht ein Freund“ ergänzt.

Effizient und professionell: Anfragesystem für individuelle Sternenführungen

Bislang wurden die immer zahlreicher eingehenden Anfragen manuell bearbeitet (sprich: gesichtet und dann an die Sternenführer/innen vermittelt). Dies war für die beteiligten Ehrenamtlichen (vor allem Sabine Frank und Johannes Heyden) gerade in den Sommermonaten mit erheblicher Arbeitsbelastung verbunden.

Kein Wunder also, dass schon seit mehreren Jahren der Wunsch nach einer weitestgehend automatisierten Lösung besteht. Der Vorstand nahm sich des Themas an. Simon Manger versuchte zunächst eine Kooperation mit der Rhön GmbH, die aber aus zeitlichen bzw. IT-Gründen nicht zustande kam. Auch sonst gab es in der Rhön bislang kein System, dem man sich hätte anschließen können.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Interesses an Sternenführungen bot uns schließlich der Verein Natur- und Lebensraum Rhön (VNLR) an, die Kosten für eine Neuprogrammierung zu übernehmen. Für den VNLR wie auch für das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön sind Sternenführungen ein bedeutender Bestandteil ihrer Bildungsarbeit und der touristischen Angebote („Astro-Tourismus“).

Marc Streit (BARUFFA Ideenwerkstatt) erklärte sich bereit die Programmierarbeiten durchzuführen. Unser 1. Vorsitzender machte Vorgaben zu Struktur und Abläufen, die durch den Input der bisherigen Vermittler der Führungen vervollständigt wurden.

Das Anfragesystem ist in zwei Bereiche gegliedert. Einen für die Öffentlichkeit ersichtlichen und einen internen Bereich, auf den nur die Sternenführer zugreifen können. Der öffentliche Bereich befindet sich auf der [Webseite unseres Vereins](#). Hier können Interessierte ihre Anfrage für eine individuelle Führung stellen. Zeitpunkt, Örtlichkeit und Gruppengröße sind hierbei frei wählbar.

Bei Absenden der Anfrage erstellt das System automatisch ein Ticket bzw. legt die Anfrage im System an. Zeitgleich werden die Sternenführer per Mail über den Eingang einer neuen Anfrage informiert. Nun haben die Sternenführer die Möglichkeit das Ticket aufzurufen und somit sämtliche Informationen zur jeweiligen Führung einzusehen. Je nach Kapazität des einzelnen Sternenführers kann dieser dann die angefragte Führung übernehmen. Die Anfrage wird dem Interessenten gegenüber bestätigt. Die weitere Kommunikation läuft ebenfalls über das System, sodass bei Bedarf bei Krankheitsausfall des Sternenführers der Ersatzführer alle Informationen einsehen kann. Sollte sich für eine Führung niemand finden, so sagt das System dem Anfragenden automatisch nach 72 Stunden ab. Um einen Überblick zu den Führungen zu bekommen, erstellt das System zudem automatisch Datensätze für die Statistik.

Am 7. Juni 2021 konnten dann die Sternenführer in das neue System zur Bearbeitung von Anfragen eingewiesen werden, das am 13. Juni regulär in Betrieb ging. Wo es sich als nötig erweist, soll die Software sukzessive optimiert werden. Insgesamt ist das neue System ein wichtiger Baustein zur Professionalisierung im Kontext Sternenführungen, die ein besonders öffentlichkeitssichtbares Element unserer Vereinsarbeit darstellen.

<https://verein-sternenpark-rhoen.de/aktuelles/anfrage-sternenfuehrung>

Nacht-Poesie

Natur und Licht

Ich bin Wiese, Busch und Baum,
Bach und Feld und Flur,
bin des Lebens Lebensraum –
ich bin die Natur.

Igel, Eule, Fledermaus,
die Vielzahl der Insekten –
alle sind bei mir zuhaus',
auch die noch Unentdeckten.

Nur ihr Menschen stört, mit Licht,
Licht, das ihr verschwendet,
Müll wird, der auf weite Sicht
quält, vertreibt und blendet.
Menschen, ihr, gönnt doch die Nacht
den Tieren und den Pflanzen!
Und gebt Acht – der Himmel macht,
dass dann die Sterne tanzen.

Roland Müller, Mitglied im Verein Sternenpark Rhön



Nachtleuchtende Wolken zieren den Abschluss einer kurzen Sommernacht.

Bildquelle: Simon Manger

Kontakt: info@verein-sternenpark-rhoen.de

Unsere Webseite wurde überarbeitet – ein Blick darauf lohnt sich.

Redaktion „Sternenklar“: Dr. Mathias Schmidt, kontakt@text-schmidt.de

Berichte und Hinweise zur Veröffentlichung sind willkommen!

+++